

Fortschreibung Rahmenfinanzierung Ukraine-Krise
Bereitstellung von Mitteln für bis zu 5.625 zusätzliche Bettplätze

☐☐☐
22. Stadtbezirk – Aubing-Lochhausen-Langwied
Zwischennutzung von Wohnungen für Geflüchtete aus der Ukraine

☐☐☐
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06731

Stellungnahme des Unterausschuss Soziales im Bezirksausschuss 22:

Der Unterausschuss Soziales des Bezirksausschuss 22 hat sich in seiner Sitzung am 13.07. mit dem Schreiben von Frau Bürgermeisterin Dietl vom 27.06.2022 zu der Information über die vier geplanten Standorte von Einrichtungen für Geflüchtete im 22. Stadtbezirk beschäftigt.

Wir danken an dieser Stelle dem Amt für Wohnen und Migration, hier auch Herrn Amtsleiter ; und den weiteren Vertretern der städt. Dienststellen für den Austausch vom 11.07.2022.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses stellen sich mit dem 22. Stadtbezirk der Herausforderung, Unterkünfte für die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchteten Menschen durch die Stadt einrichten zu lassen.

Die Schaffung von ca 1180 Bettplätzen, nur im Neubaugebiet von Freiham, stellt aber eine über Gebühr große Belastung für diesen erst noch wachsenden Stadtteil, wie auch den gesamten Stadtbezirk dar, zumal es in Freiham schon mehrere Einrichtungen ähnlicher Art gibt. Bei einem Bedarf von ca. 2500-3000 Bettplätzen im gesamten Stadtgebiet ist diese komprimierte Zuteilung nicht nachvollziehbar.

Es bestehen von unserer Seite erhebliche Bedenken gegen die Errichtung durch die Defizite in den nachfolgenden Bereichen:

Gesundheitsversorgung

Der 22. Stadtbezirk hat eine Unterversorgung im Bereich der Haus- und Kinderärzte. Dies ist insbesondere im angrenzenden Stadtteil Neuauubing massiv und mehrfach Thema einer Stadtratsbehandlung gewesen.

Schulische und Kita-/Krippenversorgung

Es sind keine ausreichenden Kapazitäten bei den Grundschulplätzen, sowie in der Kita-/Krippenversorgung vorhanden.

Geschaffene Betreuungsplätze können wegen des Personalmangels nicht besetzt werden. Durch den aktuellen hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen Geflüchteten ist eine Versorgung in unmittelbarer- und mittelbarer Umgebung nicht sichergestellt.

Freizeit- und Sporteinrichtungen, Nahversorgung

Diese sind in Freiham und dem näheren Umfeld allesamt ausgelastet. Es bestehen auch nur wenige Nahversorgungsmöglichkeiten (Lidl an der Bodenseestraße) direkt in Freiham.

Umwidmung von bereits genehmigten Stellen des Nachbarschaftstreffs für den Freiluftgarten

Eine Umwidmung von Stellen, hier konkret einer 0,5 VZÄ für den Freiluftgarten in Freiham unter dem Schirm des Nachbarschaftstreffs kann nicht zugestimmt werden. Auch die Angebote für die gesamte Freihamer Bevölkerung müssen wie zugesagt realisiert werden.

Einbindung von örtlich aktiven Sozialträgern, wie dem SOS Familien- und Kindertageszentrum Neuauubing

Das SOS Familien- und Kindertageszentrum in Neuaubing ist durch den Abriss und Neubau des Stammsitzes an der Wiesentfelder Straße 68 in Neuaubing und der derzeitigen Verteilung auf 6 dezentrale Standorte enorm unter Druck. Ob hier weitere Kapazitäten zur Verfügung stehen, muss gesondert abgeklärt werden.

Vorhandene und geplante weitere Einrichtungen für Geflüchtete und wohnungslose sowie sozialbetreuungsbedürftige Personen

Hier ist unser Stadtbezirk überproportional mit diversen Einrichtungen wie Flüchtlingsunterkünften, Wohnungsloseneinrichtungen, aber auch WAL- und Flexiwohnhäusern eingerichtet.

Dies erfordert einen erheblichen Betreuungsaufwand, aber auch den Einsatz von Ehrenamtlichen. Eine weitere Unterstützung durch Ehrenamtliche ist nicht mehr gesichert.

Es ist zu befürchten, dass es an Ehrenamtlichen in Freiham fehlen wird, da viele neu Zuziehenden erst selber einer Integration bedürfen. Eine Integration in ein Stadtumfeld durch die Errichtung kleinerer Einrichtungen in gewachsenen Stadtvierteln ist eher möglich, als am Stadtrand in einem beginnenden Neubaugebiet.

Es besteht Verständnis dafür, dass in den Außenrandbezirken leichter Flächen verfügbar sind. Aber das fast die Hälfte aller benötigten Plätze in einem Gebiet ohne gewachsene Infrastruktur errichtet werden, widerspricht allen bisherigen Regelungen in der Stadt und den Bemühungen, um eine möglichst gleichmäßige Verteilung.

Wir bitten daher, die vorgeschlagenen vier Standorte neu zu überlegen und unter Berücksichtigung der aktuellen Bettzahlen auch im Verhältnis zu der umliegenden Bewohnerschaft und einer Verteilung im gesamten Stadtgebiet als Prämisse hierfür aufzugeben.

Wir bitten den Sozialausschuss der Landeshauptstadt München, die Sitzungsvorlage 20-26 / V 06731 hinsichtlich der vier geplanten Standorte von Einrichtungen für Geflüchtete in Freiham nicht in diesem Umfang zu unterstützen.